

Informationsblatt

Förderungsoffensive „Elektro-Fahrräder und Transporträder“

klimaaktiv mobil



Gefördert werden Investitionen zur Anschaffung von bis zu 50 Fahrrädern sowie Fahrradanhängern.

Einreichen können alle Betriebe, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie Vereine, konfessionelle Einrichtungen und öffentliche Gebietskörperschaften.

Einreichungen sind bis 31. Dezember 2016 möglich. Die Antragstellung ist erst nach Umsetzung des Vorhabens möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen auf geförderten Fahrzeugen ein Aufkleber des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes anzubringen ist.

Was wird gefördert?

Gefördert wird die Anschaffung von bis zu 50 Elektro-Fahrrädern bzw. Transporträdern sowie Fahrradanhängern.

Die förderungsfähigen Kosten ergeben sich aus den Anschaffungskosten der Fahrzeuge bzw. den Umrüstkosten bei Elektro-Fahrrädern:

Förderungsfähige Maßnahmen und Anlagen(teile)

- Anschaffung der Elektro-Fahrräder
- Umrüstkosten der Elektro-Fahrräder
- Anschaffung der Transporträder
- Anschaffung der Fahrradanhänger

Nicht förderungsfähige Maßnahmen und Anlagen(teile)

- Fahrradanhänger für Kinder
- Allfällige Betriebskosten für die Fahrzeuge bzw. Elektro-Fahrräder
- Radzubehör, Radabstellanlagen, etc.
- Bauliche Anlagen, etc.
- Stromproduzierende Anlagen

Was ist bei der Antragstellung zu beachten?

- Im Rahmen der gegenständlichen Förderungsoffensive können maximal 50 Elektro-Fahrräder bzw. Transporträder sowie Fahrradanhänger angeschafft bzw. umgerüstet werden.

Informationen über Förderungen von mehrspurigen Fahrzeugen mit alternativem Antrieb, Sonderfahrzeugen (z.B. Elektrostapler) und von mehr als 50 Fahrzeugen finden Sie unter:

- Förderungsoffensive „Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und Elektromobilität“
www.umweltfoerderung.at/alternativantrieb
- Mobilitätsmanagement für Betriebe www.umweltfoerderung.at/mobilitaetsmanagement_betriebe
- Mobilitätsmanagement für Kommunen www.umweltfoerderung.at/mobilitaetsmanagement_kommunen
- Mobilitätsm. für Freizeit & Tourismus www.umweltfoerderung.at/mobilitaetsmanagement_tourismus

- Ausgeschlossen ist die Förderung der Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen, die dem internen Verwaltungsbetrieb von Gebietskörperschaften dienen.
- Bitte beachten Sie, dass Maßnahmen, die im Sinne des Bundesgesetzes über die Steigerung der Energieeffizienz bei Unternehmen dem Bund (Bundes-Energieeffizienzgesetz – EEEffG) als Endenergieverbrauchseinsparungen gemäß §5(1)17 anrechenbar sind und im Zusammenhang mit dem zu fördernden/geförderten Vorhaben stehen, zur Gänze dem Klima- und Energiefonds als strategische Maßnahme angerechnet werden müssen. Eine Anrechnung durch Dritte, insbesondere durch Übertragung zum Zwecke der Anrechnung auf Individualverpflichtungen gemäß §10 EEEffG, ist auch anteilig ausgeschlossen.
- Unterliegt der Antragsteller den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes, so sind diese einzuhalten.

Bei der Antragstellung sind folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

| | Elektro-Fahrräder und Transporträder |
|--|--|
| Zeitpunkt der Antragstellung | nach Umsetzung des Projektes, spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung |
| Publizitätsmaßnahmen | Zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen ist auf geförderten Fahrzeugen ein Aufkleber des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes anzubringen. Weiterführende Informationen dazu finden Sie im Infoblatt "Endabrechnung" www.umweltfoerderung.at/uploads/infoblatt_Endabrechnung.pdf |
| Beihilfenrechtliche Grundlage¹ | Förderung nur im Rahmen der De-minimis-Verordnung möglich |

¹ Beihilfenrechtliche Grundlage für die Vergabe dieser Förderungen bilden die De-minimis-Verordnung bzw. die Agrarische De-minimis Verordnung sowie die klima:aktiv mobil Förderungsrichtlinie 2013.

„DE-MINIMIS“-FÖRDERUNGEN unterliegen einer vereinfachten Förderungsberechnung. Ein Betrieb kann „De-minimis“-Förderungen im Gesamtausmaß von 200.000 Euro innerhalb von drei Steuerjahren erhalten. Für Unternehmen aus dem Sektor des Straßengütertransportverkehrs gilt die Grenze von 100.000 Euro. Die Höhe der bisher erhaltenen „De-minimis“-Förderungen wird im Online-Antrag abgefragt. Weitere Informationen über „De-minimis“ finden Sie unter www.umweltfoerderung.at/detailinfo_ka_mobil

Wie hoch ist die Förderung?

Die Berechnung der Förderung erfolgt in Form einer Pauschale in Abhängigkeit von der Fahrzeugart. Bei Elektro-Fahrrädern hat der Einsatz von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern (EET) bzw. Ökostrom zusätzlich Einfluss auf die Höhe der Pauschale.

| | Förderung pro Fahrzeug (bis zu 50 Fahrzeuge) | |
|---|--|---|
| Elektro-Fahrräder | 200 Euro | |
| | 400 Euro | bei 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern |
| Elektro-Transporträder (Ladegewicht > 80kg) | 300 Euro | |
| | 600 Euro | bei 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern |
| Transporträder (Ladegewicht > 80kg) | 400 Euro | |
| Fahrradanhänger (Ladegewicht > 40kg) | 100 Euro | |

Die Förderung ist für Betriebe mit 30 % der förderungsfähigen Kosten und für Gebietskörperschaften mit 50 % der förderungsfähigen Kosten begrenzt.

Die Förderung wird in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschusses vergeben.

Welche Unterlagen sind bei der Antragstellung erforderlich?

Die nachfolgende Checkliste gibt Ihnen einen Überblick über die für die Antragstellung notwendigen Unterlagen. Beachten Sie, dass Sie die Unterlagen in elektronischer Form für den Online-Antrag brauchen. Formularvorlagen finden Sie unter www.umweltfoerderung.at/Elektro-Fahrrad

Bei Bedarf legen Sie bitte auf Ersuchen der Kommunalkredit Public Consulting ergänzende Unterlagen vor.

Checkliste

Rechnungskopien für die Anschaffungs- bzw. Umrüstkosten der Fahrzeuge und Anhänger



Unterfertigtes Formular Rechnungszusammenstellung inklusive Bestätigung der Zeichnungsberechtigung



Nachweis über den Einsatz von Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern bzw. Ökostrom bei Elektrofahrzeugen (Liefervertrag für Ökostrom, Rechnungen von eigener Ökostromanlage, etc.)



Im Falle einer Contracting- oder Leasingfinanzierung ist der entsprechende Vertrag vorzulegen und ein Nachweis über bereits bezahlte Raten zu erbringen.

Gibt es weitere Förderungsmöglichkeiten?

Die Kombination einer klimaaktiv mobil Förderung mit Landesförderungen ist möglich. Nähere Informationen erhalten Sie gegebenenfalls bei den zuständigen Landesförderungsstellen.

Die Kommunalkredit Public Consulting GmbH übernimmt im Auftrage einiger Bundesländer die Abwicklung ihrer Landesförderungen. In diesen Fällen überprüfen wir im Zuge der Antragstellung, ob ihr Projekt durch eine zusätzliche Landesförderung unterstützt werden kann. Informationen zu den Förderungsprogrammen der Bundesländer finden Sie auf der Homepage www.umweltfoerderung.at/landesfoerderungen.

Antragstellung und Kontakt

→ Zum Online-Antrag: www.umweltfoerderung.at/Elektro-Fahrrad

Die Mitarbeiter/innen der KPC stehen Ihnen gerne beratend zur Seite und informieren Sie auch über weitere Förderungsmöglichkeiten des Bundes und der Länder:

Serviceteam Verkehr: DW 713

Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien

Tel.: +43 (0) 1/31 6 31-DW | Fax: DW 104
E-Mail: umwelt@kommunalkredit.at

www.publicconsulting.at | www.umweltfoerderung.at



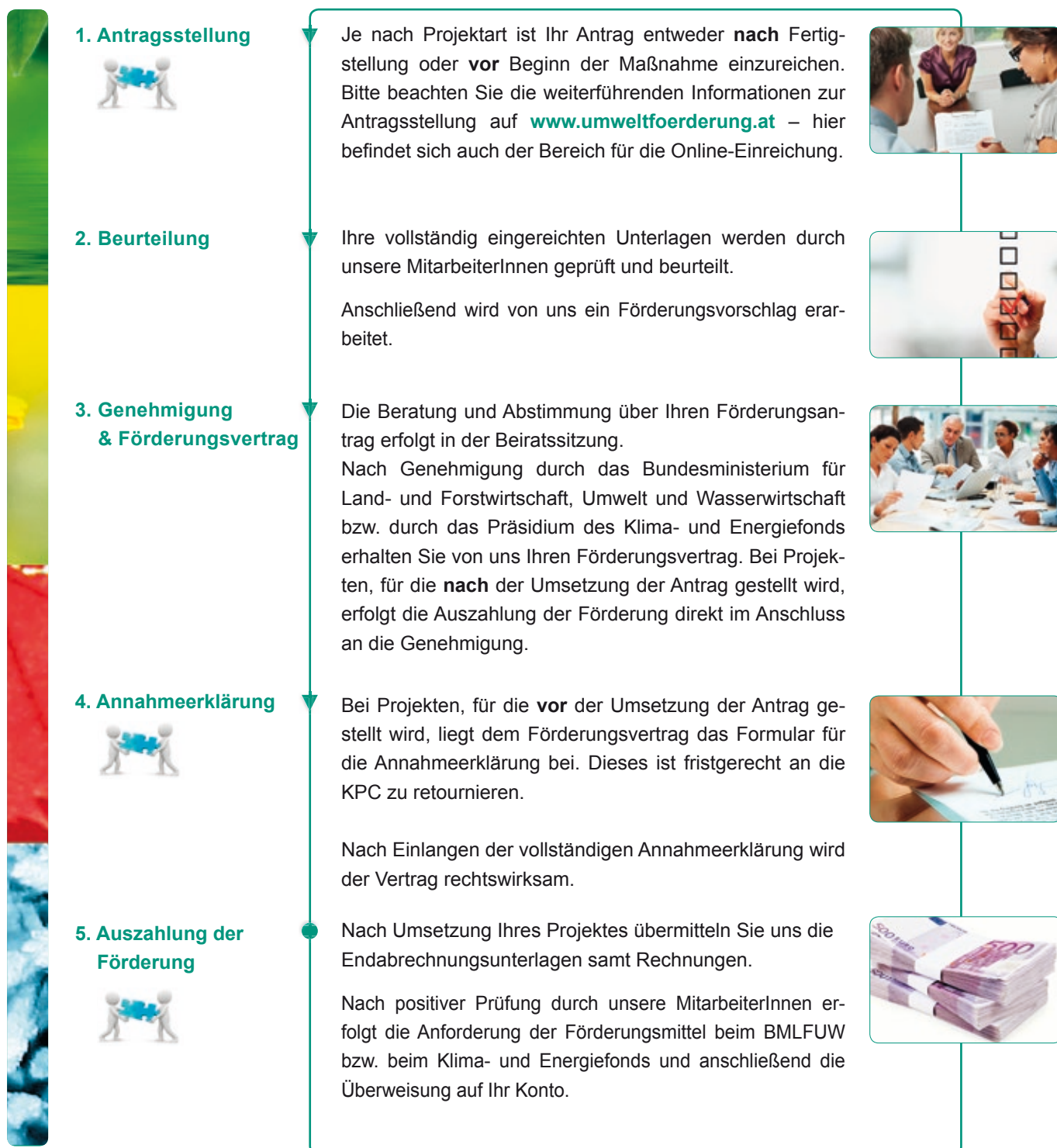
**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH**

Der schnelle Weg zu Ihrer Förderung

Es ist unser Ziel, den Förderungsablauf für Sie so einfach und unbürokratisch wie möglich zu gestalten. Nachfolgende Darstellung zeigt den Weg Ihrer Förderung – vom Antrag bis zur Auszahlung:



= IHRE MITARBEIT IST GEFRAGT



Von der Antragsstellung bis zur Auszahlung

Mit dem Online-Service der KPC auf www.meinefoerderung.at haben Sie jederzeit Einblick in den aktuellen Status Ihres Förderungsantrages und die Möglichkeit komfortabel und rasch Dokumente an uns zu übermitteln.